

STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul · Bietenholz · Bisikon · Effretikon · First · Horben · Illnau
Kemleten · Luckhausen · Mesikon · Ober-Kempttal · Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 6. September 2001

Gesch. Nr. 195/01 Vorberatung GPK

2.3 Arbeitslosenfürsorge.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat betreffend Gewährung eines jährlich wiederkehrenden Beitrages an die Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA in Effretikon (Weiterführung und Erhöhung) für das Jahr 2002 und folgende.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 4 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. An den Betrieb der Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA in Effretikon wird für das Jahr 2002 und folgende ein jährlich wiederkehrender Beitrag in Höhe von Fr. 93.000.- zulasten Konto Nr. 620.3640.00 gewährt. Die Ausgabe ist in die Voranschläge ab 2002 aufzunehmen.
2. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach
 - b) das Sozialamt,
 - c) die Finanzverwaltung.

W e i s u n g

1. Ausgangslage

Mit Brief vom 28. August 2001 stellt das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH, Regionalstelle Zürich, Antrag auf Gewährung des Gemeindebeitrages an die Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA für das Jahr 2002 und folgende. Der Grosse Gemeinderat hatte

letztmals auf Antrag des Stadtrates am 19. Dezember 1996 Beiträge für das ETCETERA gesprochen. Diese Gutsprache läuft am 31. Dezember 2001 aus.

Die Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA in Effretikon besteht seit 1994 und ist ein Projekt der Gemeinden des Bezirkes Pfäffikon zur Arbeitsvermittlung von sozial Randständigen. Dieses Projekt ist ein echter Lückenfüller und für Personen geeignet, die zum Teil nicht in der Lage sind, über längere Zeit eine Arbeit zu verrichten. Aus diesem Grund stellt das ETCETERA auch keine Konkurrenz zum Projekt INTEGRO dar, welches als Grundbedingung die Anforderung stellt, dass die zu vermittelnde Person fähig ist, mindestens einige Monate hintereinander am gleichen Arbeitsplatz tätig zu sein. Es handelt sich bei der Auftragsvermittlungsstelle hingegen um eine sinnvolle Ergänzung des Arbeitsprogrammes INTEGRO.

2. Vorteile für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Die Arbeitgeber erhalten für ihre Aufträge aufgrund ihrer telefonischen Anfrage in kürzester Zeit einen Auftragnehmer, der für sie auch Kleinstaufträge zu günstigen Bedingungen erledigt. Sie müssen sich mit keinerlei administrativen Problemen befassen, da dies alles vom ETCETERA erledigt wird.

Der Vorteil für den Arbeitnehmer besteht darin, dass er völlig unkompliziert fast ohne Hemmschwelle stunden- oder tageweise tätig wird und seinen Lohn sofort vom SAH erhält.

Das ETCETERA wird mit einer 65 %-Leiterstelle betreut, um die Personalkosten klein zu halten. Auf den Einsatz einer Praktikantin bzw. eines Praktikanten wird aus Kostengründen verzichtet.

3. Abbröckelnde Solidarität der Bezirksgemeinden

Die Auftragsvermittlungsstelle wird mit Beiträgen der Bezirksgemeinden finanziert. Seit einiger Zeit ist festzustellen, dass die früher vorhandene Solidarität zur Weiterführung des ETCETERA teilweise geschwunden ist. Gründe sind in erster Linie gewisse Sparmassnahmen einzelner Gemeinden und die Tatsache, dass die Standortgemeinde Illnau-Effretikon am meisten von den Leistungen der Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA profitiert. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass Illnau-Effretikon die bevölkerungsreichste Gemeinde des Bezirkes Pfäffikon ist und gemäss Statistik per 31. Juli 2001 mit 2.042 vermittelten Stunden über die Hälfte der Gesamtstunden stellt. Der Standortvorteil, dass heisst die Nähe zu den Arbeitnehmern, spielt eine wichtige Rolle.

Es gibt noch Bezirksgemeinden, die bereit sind, auch weiterhin die Existenz dieser wichtigen Einrichtung mitzufinanzieren, unter der Voraussetzung, dass Illnau-Effretikon auch in Zukunft seine Beiträge an das ETCETERA gewährt. Daraus ergibt sich unausweichlich der Schluss, dass bei einer Einstellung der städtischen Beiträge die Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA geschlossen werden muss. Dies wäre umso bedauerlicher, als bereits vor einiger Zeit die in Effretikon bestehende und früher von der Stadt und vom SAH getragene Institution STELLENPOOL aus finanziellen Gründen ihre Tätigkeit einstellen musste.

4. Kostengutsprache des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk hat ein grosses Interesse daran, dass die Weiterführung des ETCETERA gesichert werden kann. Es hat sich daher bereit erklärt, für diejenigen Gemeinden des Bezirkes einzuspringen, die sich bisher über das Verbleiben im Projekt noch nicht geäußert haben. Es handelt sich dabei um einen Betrag von Fr. 12.000.— pro Jahr.

5. Jährlicher Kostenanteil für Illnau-Effretikon

Im Budget 2002 der Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA wird mit einem Gesamtaufwand von Fr. 240.000.- und Einnahmen von Fr. 135.000.- gerechnet. Die Einnahmen bestehen aus Zahlungen der Auftraggeber. Der jährliche Beitrag der Bezirksgemeinden zur Deckung des Defizits beträgt somit Fr. 105.000.-. Von diesem Betrag hat Illnau-Effretikon Fr. 93.000.- zu tragen.

Die Finanzierung der Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA ist mit dem Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 19. Dezember 1996 mit der Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Beitrages von Fr. 74.500.-- bis 31. Dezember 2001 gesichert. Der neu beantragte jährlich wiederkehrende Beitrag liegt Fr. 18.500.-- über dem ursprünglichen. Diese Mehrkosten für Illnau-Effretikon sind unter Ziffer 3 dieses Antrages begründet.

6. Empfehlung

Die Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA mit der kleinstmöglichen Hemmschwelle für arbeitsuchende, randständige Personen stellt für diese Personengruppe eine Notwendigkeit dar. Die in Frage kommenden Personen sind in den ersten Arbeitsmarkt nicht vermittelbar und können sogar im bestehenden Projekt INTEGRO aus den vorerwähnten Gründen nicht Fuss fassen. In Illnau-Effretikon und Umgebung bestehen zur Zeit nur diese beiden Arbeitsprogramme.

Bei einem „Verschwinden“ des ETCETERA vom sozialen Arbeitsmarkt ist anzunehmen, dass es in Zukunft nicht mehr oder nur mit allergrössten Schwierigkeiten gelingen würde, wieder eine ähnliche Institution aufzubauen.

Aus den vorliegenden Statistiken geht hervor, dass die geleisteten Arbeitsstunden rückläufig waren, mit einem Tiefpunkt im Jahr 2000 mit 4.464 vermittelten Stunden. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres hat es wieder einen Aufschwung gegeben. Per Ende Juli sind 3.371 vermittelte Arbeitsstunden zu verzeichnen. Eine Hochrechnung für das ganze Jahr 2001 ergibt somit knapp 6.000 Stunden.

Sozialamt und Fürsorgebehörde empfehlen, im Interesse der betroffenen randständigen Personen den jährlich wiederkehrenden Beitrag zu gewähren. Es ist für diese Personen die kleinstmögliche Hürde zu einer Arbeit zu kommen, damit auch sie wenigstens stundenweise etwas zu ihrem Lebensunterhalt beitragen können und nicht vollständig in die Untätigkeit verfallen. Zudem gibt ihnen diese stunden- oder tageweise Arbeit die Möglichkeit für soziale Kontakte und das Gefühl, im Rahmen ihrer Möglichkeiten etwas geleistet zu haben.

Das Sozialamt wird jährlich den Erfolg des Projektes einer genauen Prüfung unterziehen. Sollte sich ein markanter Rückgang der vermittelten Stunden ergeben und keine Trendwende in Sicht sein, so wird die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk für die Auftragsvermittlungstelle ETCETERA auf das darauffolgende Jahr aufgekündigt.

WR/SI/KE

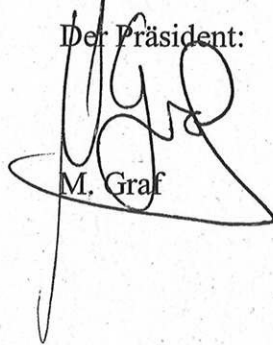
STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

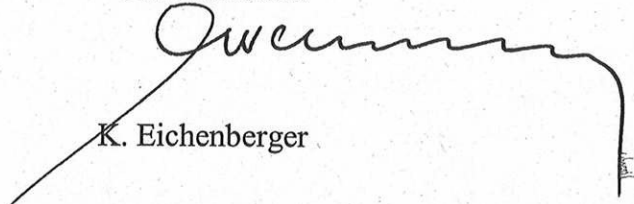
Der Präsident:

Der Schreiber:

Versandt

10. Sep. 2001


M. Graf


K. Eichenberger